



Epistel am I. Sonntage des Ad-
vents, Röm. XIII, II = 14.

Lieben Brüder.

Und weil wir solches wissen, nemlich
die Zeit, daß die Stunde da ist,
aufzustehen vom Schlaf, (sinte-
mal unser Heyl icht näher ist, denn
da wir es gläubeten. 12. Die Nacht ist ver-
gangen, der Tag aber herbey kommen.)
So lasset uns ablegen die Wercke der Fin-
sterniß, und anlegen die Wassen des Lichts.
13. Lasset uns erbarlich wandeln, als am
Tage, nicht in Fressen und Sauffen, nicht
in Kammern und Unzucht, nicht in Hader
und Reid. 14. Sondern ziehet an den
HERRN

A

HERRN